



Pressemitteilung 2.9.19

Keine weitere Belastung des Lennebergwaldes

IBM-Gelände: Naturschützer von GNOR und NABU sprechen sich gegen eine große Reitanlage aus

Heidesheim. Die Absicht, auf dem ehemaligen IBM-Gelände eine große Reitanlage zu bauen, ruft Naturschützer auf den Plan. „Genau wie das früher geplante Sauna-Wellness-Resort ist auch eine großdimensionierte Reitanlage ein Gewerbebetrieb, der den Lennebergwald zusätzlich belasten würde“, so Heinz Hesping, Vorsitzender der GNOR (Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz). Der Lennebergwald habe ohnehin schon schwere Lasten zu tragen, denn die Freizeitnutzung durch Spaziergänger, Radfahrer, Reiter und Hunde sei bereits jetzt grenzwertig. Hinzu käme der geplante sechsspurige Ausbau der A 643, und es gebe bereits eine große Reitanlage gegenüber dem Forsthaus, die den Lennebergwald als Ausritt-Territorium nutze. „Die Klimakrise bewirkt, dass große Teile des Lennebergwaldes vor unseren Augen sterben, und wir unterhalten uns seelenruhig über weitere Zumutungen“, so Christian Henkes, Vorsitzender des Naturschutzbundes (NABU) Mainz und Umgebung.

Das einstige IBM-Gelände ist zwar als „Sondergebiet Freizeitnutzung“ ausgewiesen, aber den Zweck einer Feierabend-Freizeitbetätigung für Firmenmitarbeiter erfüllt es schon lange nicht mehr. Bereits die Umwandlung der zweckgebundenen Gastronomie in ein allgemeines Restaurant widerspreche der ehemaligen Bestimmung. „Vor diesem Hintergrund eine gewerbliche Reitanlage mit hundert Pferden, großen Reitplätzen, Hallen, Ställen, Parkplätzen und Abfallentsorgungsanlagen als „Freizeitbetätigung“ zu umschreiben, ist ein starkes Stück“, meint Hesping, der den Stadtrat von Ingelheim auffordert, dafür Sorge zu tragen, dass die betreffende Fläche „der Natur zurückgegeben wird“.

Die Naturschützer werden jedenfalls hellhörig, wenn von „Planungsvereinbarungen“ zwischen dem Eigentümer und der Gemeinde sowie von „Verlagerungsabsichten“ die Rede ist. Sie warnen vor Koppelgeschäften und irgendwelchen „Deals“ zulasten von Natur und Umwelt und verlangen absolute Transparenz.

.....

Verantwortlich: Heinz Hesping, Vorsitzender GNOR, Tel. 06132 56162
Christian Henkes, Vorsitzender NABU Mainz und Umgebung e.V.